

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 258.

Sonntag den 15. September.

1850.

Bekanntmachung.

Bereits im Jahre 1847 ward Herrn A. Boissonneau aus Paris, Professor der Prothèse oculaire, d. i. der Kunst künstliche Augen einzusetzen, auf sein Ansuchen von Seiten des Ministerium des Innern zu zeitweiliger Ausübung seiner Kunst in Sachsen die gesetzliche Erlaubniß ertheilt und geschah dies im Hinblick der vorzüglichen Leistungen desselben in seinem Fache, so wie in Anerkennung des uneigennütigen Anerbietens Herrn Boissonneau's zu unentgeltlicher Verabreichung künstlicher Augen an bedürftige Arme.

Herr Boissonneau beabsichtigt nun demnächst von gedachter Erlaubniß Gebrauch zu machen und wird vom 10. October d. J. ab 11 Tage an hiesigem Orte sich aufhalten. Diejenigen bedürftigen Armen unserer Stadt, welche sich seiner Erfahrung bedienen wollen, haben sich innerhalb gedachter Zeit unter Vorweis eines obrigkeitlichen Armuthszeugnisses bei demselben einzufinden.

Leipzig den 30. August 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Der Stadtbezirksarzt.
Dr. Sonnenkalb.

Bekanntmachung.

Der jüngst verstorbene hiesige Bürger, Schneidermeister und Hausbesitzer

Herr Johann Heinrich Caspar Heise

hat in seinem am 6. d. Mts. eröffneten Testamente sowohl das Alumneum der Thomasschule als die Waisenanstalt im Georgenhanse mit einem Legate von je 200 Thlr. bedacht.

Wir bringen dies unter dankbarster Anerkennung des durch diese letztwillentliche Verfügung bewährten Gemeinnes unsers dahingeshiedenen Mitbürgers zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig den 12. September 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Landtagsverhandlungen.

Sechszehnte öffentliche Sitzung der ersten Kammer
am 13. September.

Unter den Registrandeneingängen, welche in der heutigen Sitzung zum Vortrage gelangten, befand sich der Entwurf eines Gesetzes zum Schutze gegen den Mißbrauch der Presse. Auf der Tagesordnung befand sich der Bericht der ersten Deputation (Referent Herr Amtshauptmann v. Biedermann) über den Gesetzentwurf zu Aufhebung des Gesetzes, die provisorische Einrichtung des Strafverfahrens bei Pressvergehen und dergleichen betreffend, vom 18. Nov. 1848. Der sehr gründlich gearbeitete Bericht beschäftigt sich der Hauptsache nach mit der Beleuchtung der Gründe, mit welchen die Regierung die Nothwendigkeit des Entwurfs in den Motiven dazu darzuthun bemüht gewesen ist, und kann nicht umhin, denselben allenthalben beizupflichten. Was insbesondere das Anführen der Regierung anlangt, daß das provisorische Gesetz vom 18. Nov. 1848 in der Ausführung sich so wenig bewährt habe, daß ein längeres Fortbestehen desselben einer völligen Straflosigkeit der Pressvergehen gleichkommen würde, so sagt die Deputation: Es ist bekannt, daß überhaupt nur 25 Sachen zum Verspruch vor die Geschwornen gekommen sind, eine im Verhältnis zu den vielen Anlässen zum Einschreiten, welche von Seiten der Presse zeither gegeben worden sind, so auffallend geringe Zahl, daß man den Grund dieses Ergebnisses in einer Unthätigkeit der Staatsanwaltschaft suchen zu müssen geglaubt hat. Ein solcher Vorwurf ist aber ungegründet, denn es sind von derselben 350 Untersuchungen beantragt und bereits 182 Anklageschriften gefertigt worden. Die Ursache, meint der Bericht, liege in den Resultaten der bis jetzt verhandelten Pressproceße. Von jenen 25 Sachen haben 16 mit Freisprechungen geendigt, und im Einzelnen stelle sich ein noch auffallenderes Verhältnis heraus, denn bei den Leipziger Assisen seien von 14 An-

geschuldigten 10 und in Baugen sämmtliche freigesprochen worden. Diese Ergebnisse, deren Grund nur in der dormaligen Beschaffenheit des Geschworneninstituts zu suchen sei, hätte jeden weiteren Versuch als eine Zeit- und Geldverschwendung und insofern bedenklich erscheinen lassen müssen, als dadurch das Geschworneninstitut selbst discreditirt und der Glaube an die Macht und den Willen der Regierung zu Verwirklichung der Rechtsidee wankend gemacht werden mußte. Die große Aufgabe einer auf die Geschwornengerichtsverfassung basirten Strafproceßordnung sei, eine intelligente und unabhängige Jury zu schaffen. Der durch das Gesetz vom 18. Nov. 1848 eingeführte Wahlmodus gewähre nun aber nicht die geringste Garantie für die Erlangung weder einer intelligenten noch unabhängigen Jury, und es erscheine daher bedenklich, den aus diesem Wahlverfahren hervorgegangenen Geschwornen noch fernere Wirksamkeit zu gestatten. Ein Mittelweg zwischen Aufhebung und Beibehaltung des Provisoriums scheine ebenfalls unthunlich, und so könne die Majorität der Deputation nicht umhin, die unveränderte Annahme der Vorlage anzurathen.

Die Minorität der Deputation (Bürgermeister Hennig) dagegen beantragte: „die Beschlussfassung über den vorgelegten Entwurf so lange auszusetzen, bis die revidirte Verfassungsurkunde, insonderheit §. 61 derselben, berathen, und, so weit dieser §. auf verfassungsmäßige Einführung des Schwurgerichts gerichtet ist, von der Kammer genehmigt worden“ — denn, fügt der Separatvotant hinzu, so lange Letzteres nicht geschehen und eine positiv gesetzliche Bürgschaft nicht vorhanden sei, könne das ganze Institut der Geschwornen als gefährdet erscheinen.

Der Bericht hatte diese Bedenken zu heben versucht und dabei namentlich auf den Inhalt des §. 24 des Gesetzes vom 23. Nov. 1848, so wie auf §. 61 der revidirten Verfassungsurkunde, welche dormalen der Kammer zur Berathung vorliege, hingewiesen. Außerdem nimmt sie auch noch auf die Zusicherung des Herrn Ministers

der Justiz Bezug, daß sämtliche zu der Ordnung des neuen Strafverfahrens erforderlichen Vorlagen an den nächsten ordentlichen Landtag gleich nach dessen Eröffnung gelangen sollen.

Die Debatte über den vorliegenden Gegenstand eröffnete Herr Staatsminister Dr. Schinsky mit der wiederholten Versicherung, daß es der Regierung nicht in den Sinn komme, das Geschworeneninstitut zu beseitigen, und zum Beweise dessen führte er unter Anderm an, daß von ihm selbst die Commission zur Ausarbeitung der neuen Strafproceßordnung niedergesetzt worden sei und daß die Kammermitglieder nach in dieselbe genommener Einsicht finden würden, daß derselben Mündlichkeit und Oeffentlichkeit mit Anklageschaft zu Grunde gelegt seien.

Herr Bürgermeister Hennig bezweifelt den ernstlichen Willen der Staatsregierung, das Geschworeneninstitut einzuführen, keineswegs, glaubt aber, daß ihr durch äußere Verhältnisse die Ausführung unmöglich gemacht werden könnte. Sein Antrag bezwecke weiter Nichts, als die verfassungsgemäße Gewißheit zu schaffen, daß das Institut der Geschwornen im Principe aufrecht erhalten werde.

Herr Professor Dr. Luch bevorwortet den Minoritätsantrag, indem er es für bedenklich hält, wenn das Geschworeneninstitut auch nur auf eine kurze Zeit beseitigt werde; sämtliche in der Kammer anwesende Bürgermeister (Pfotenhauer, Müller, Vicepr. Gottschald, Starke, Wimmer), welche an der Debatte theilnahmen, sprachen sich für den Hennigschen Minoritätsantrag aus, ebenso Herr Superintendent Dr. Großmann, ohne damit dem Gesetze vom 18. Nov. 1848 das Wort zu reden oder etwa ein Mißtrauen gegen die Regierung an den Tag legen zu wollen.

Dagegen wurde die Beseitigung des Gesetzes vom 18. Nov. und die Annahme des Entwurfs in längeren und kürzeren Vorträgen dringend anempfohlen: vom Herrn Oberhofprediger Dr. Harlek, welcher jeden Tag, wo das Gesetz vom 18. Nov. 1848 noch bestehe, als eine Landescalamität bezeichnet, ferner von Herrn Amtshauptmann v. Welck, von dem Freiherrn v. Friesen, von Herrn v. Heynik, von Herrn Secretär v. Polenz, von Herrn v. Posern und Herrn Regierungsrath v. Zehmen. — Herr v. Schönberg-Bibran seinerseits nimmt eine vermittelnde Stellung ein und demgemäß bringt er zu dem Majoritätsgutachten folgenden von der Kammer zahlreich unterstützten Zusatzantrag ein: „Die Deputation will jedoch, im Fall die Kammer sich mit ihrem Antrage einverstanden erklären sollte, ausdrücklich beantragen, daß in der ständischen Schrift die Erwartung ausgesprochen werde, das Gerichtsverfahren werde nach den Grundätzen der Oeffentlichkeit und Mündlichkeit geordnet und über schwere Verbrechen durch Schwurgerichte entschieden werden.“ Hierzu schlägt Staatsminister Dr. Schinsky folgendes von dem Herrn Antragsteller adoptirte Amendement vor: „Ausnahmen bestimmt das Gesetz.“

Bei der Abstimmung wurde der Hennigsche Minoritätsantrag gegen 8 Stimmen abgeworfen und der Zusatzantrag des Herrn v. Schönberg-Bibran gegen 10 Stimmen angenommen. Die ganze Gesetzworlage fand alsdann gegen 10 Stimmen unveränderte Annahme. Gegen die Vorlage stimmten: die Herren Bürgermeister Secretär Starke, Vicepräsident Gottschald, Wimmer, Pfotenhauer, Müller, Hennig, Löhr, Herr Prof. Dr. Luch, Herr Superintendent Dr. Großmann und Herr Dr. Prihonsky.

Die öffentliche Sitzung wurde hierauf gegen 1 1/2 Uhr geschlossen; es fand noch eine geheime statt. Zur nächsten Sitzung wird mittelst Karten eingeladen werden.

Achtzehnte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 13. September.

Die Registrande enthielt heute nur drei Eingänge und zwar 1) eine vom ehemaligen Abg. Hecker in Chemnitz auf seine wiederholte Einberufung eingesandte abermals ablehnende Erwiderung, 2) ein vom Ministerium des Innern auf Veranlassung des Directoriums mitgetheiltes Duplicat der an den Abg. Behner in Leisnig abgesendeten Missive, und endlich 3) eine von einer größern Anzahl von Gemeindevorstehern von Reudnitz bei Leipzig und den umliegenden Dörfern ausgegangene Petition um schleunige Errichtung einer Apotheke in dem erstgenannten Orte. Bekanntlich war ein gleiches Gesuch bereits an zwei frühere Landtage, bis jetzt ohne Erfolg, gelangt. Das diesmalige war von dem Abg. Pusch übergeben worden, welcher es zu dem seinigen machte und es lebhaft bevor-

wortete, indem er die Nothwendigkeit einer Apotheke für Reudnitz und die Umgebung mit einer Bevölkerung von nicht weniger als 12000 Seelen, so wie die Ungerechtigkeit der Aufrechterhaltung eines Privilegiums für vier Apotheken in Leipzig nachwies, eines Privilegiums, das in keinem Verhältnis zur jetzigen Bevölkerung Leipzigs mehr stehe und doch unmöglich auf das Land ausgedehnt werden könne. Auf den Vorschlag des Sprechers wurde die Petition an die dritte Deputation gegeben und es dürfte nun die erbetene Errichtung einer Apotheke für Reudnitz, für welche sich schon seit längerer Zeit nachdrücklich die öffentliche Meinung ausgesprochen, wohl endlich in Ausführung gebracht werden. Nach dem Vortrage aus der Registrande wollte man zur Tagesordnung übergehen, als der Abg. v. d. Planitz den Antrag stellte, daß die Kammer beschließen möge, sich den anderweitigen Bericht über das kön. Decret hinsichtlich der Erhöhung der Fleischsteuer vortragen zu lassen und darüber zu berathen, weil der Regierung viel daran gelegen scheine, das Gesetz so bald als möglich zu erlassen. Die Kammer trat diesem Vorschlage einstimmig bei, worauf Abg. Huth als Referent die Rednerbühne bestieg, um im Auftrage der Deputation zu beantragen, daß die Kammer nach dem Vorgange der jenseitigen das Amendement des Abg. Pusch (Erhöhung der Steuer auch für starke Kalben und Kühe), welches sie mit großer Stimmenmehrheit angenommen hatte, ablehnen möge, um die eingetretene Differenz auszugleichen und so eine Verzögerung des Gesetzes zu vermeiden. Diesem Deputationsantrage trat der Abg. Pusch in ausführlicher Darlegung und mit Entschiedenheit entgegen, indem er von dem Sabe ausging, daß ein Gesetz besser gar nicht, als mit einem solchen Mangel erlassen werde. Er müsse dabei beharren, daß es eine Inconsequenz sei, bloß die Ochsen höher zu besteuern und dasjenige Rindvieh, welches an Werth jenen gleich sei, nicht nach demselben Maßstabe zu messen. Die Gründe, welche man in der ersten Kammer gegen sein Amendement vorgebracht, seien so gut, wie gar keine, und die Berechnung, die man aufgestellt, und nach der die zu gewinnende Summe eine verhältnißmäßig geringe sein würde, beruhe auf unrichtiger Basis. In Beziehung auf den letzten Punct bekämpfte er besonders den Abg. v. d. Planitz, welcher angelegentlich rief, der ersten Kammer beizutreten. Ueberhaupt geschah dies von allen Sprechern, obwohl von dem einen und andern anerkannt wurde, daß der Abg. Pusch im Princip Recht habe. Doch die Nothwendigkeit gebiete nachzugeben; ja, der Abg. Unger äußerte sogar, daß er unter einem moralischen Zwange für den Deputationsantrag stimmen werde. Auch Staatsminister Behr bemerkte, daß die Regierung sich mit dem Antrage des Abg. Pusch einverstanden erklärt, weil er sich auf eine richtige Ansicht gründe; doch handele es sich jetzt, da die erste Kammer den Antrag abgelehnt, um ein höheres Interesse, nämlich, den Erlaß des Gesetzes nicht länger aufzuschieben. Er könne daher um so mehr rathen, dem Deputationsgutachten beizutreten, als die Regierung es vorzugsweise ihre Sorge sein lassen werde, bei der künftigen Finanzperiode die Fleischsteuer wieder herabzusetzen. Diese Erklärung hatte denn auch zur Folge, daß nach dem vom Abg. Elb beantragten und sofort angenommenen Schluß der etwas verlängerten Debatte der Antrag der Deputation einstimmig angenommen ward. Dadurch erledigte sich der zwischen den Kammern obwaltende einzige Differenzpunct in Betreff des vorliegenden Gesetzes, dessen Erlaß auch unerwartet der ständischen Schrift von der Kammer auf Antrag des Staatsministers Behr bewilligt wurde. Hierauf wendete man sich zu dem auf der heutigen Tagesordnung befindlichen Gegenstande: Bericht der zweiten Deputation über das Ausgabebudget für das Departement der Finanzen (Abth. II. E. des ordentlichen Staatsbudgets auf die Jahre 1849—51). Berichterstatter war Abg. v. d. Beeck. Nach dem Bericht beträgt der Voranschlag des Bedarfs für das genannte Departement während der laufenden Finanzperiode:

476,218 Thlr. — Ngr. — Pf. einschließlich 8045 Thlr. transitorisch, während dafür in die Finanzperiode 1846—48 bewilligt waren

482,374 = 5 = 5 = einschließlich 10,195 Thlr. 25 Ngr. transitorisch. Es werden mithin jetzt weniger gefordert

6,156 Thlr. 5 Ngr. 5 Pf. und zwar 4106 Thlr. 17 Ngr. 5 Pf. etatmäßig und 2050 Thlr. 18 Ngr. transitorisch. Diese Summe entsteht im Einzelnen nach folgender Zusammenstellung.

Weniger verlangt werden

Pos. 31	Verteidigung der fiscalischen Gerechtsame	600 Thlr.	— Ngr.	— Pf.
= 33 a.	für die Forsten	20	—	—
= 33 b.	für die Kammergüter	1723	5	1
= 33 c.	für das Bergwesen	497	—	—
= 33 e.	für die Zoll- u. Steuerdirection	171	24	5
= 33 f.	für die Grundsteuerverwaltung	466	18	3
= 34 c.	zur Unterstützung des Bergwesens	3300	—	—
= 34 e.	Unterstützung von Privaten	108	9	6
= 35 f.	für Münzverlust	7500	—	—
		14386 Thlr.	27 Ngr.	5 Pf.

Höhere Postulate befinden sich bei Pos. 30 und 32 für das Ministerium 3061 Thlr. 15 Ngr., = 33 für die Stempelfactorei. 1168 = 10 = = 34 a. für die Forstakademie. 1225 = 27 = = 34 d. für die Landrentenbank. 2775 = — = nach deren Abzug sich die obige Abminderung von 6156 Thlr. 5 Ngr. 5 Pf. ergibt. Uebergehend zu den einzelnen Abtheilungen, so sind Pos. 30 Ministerium mit Kanzlei und = 32 für die Vermessungsanstalt jetzt vereinigt, so daß die letztere im Budget ganz ausfällt. Es werden für die gegenwärtige Finanzperiode für die obengenannte vereinigte Position gefordert: 157,310 Thlr. etatmäßig und 5,325 = transitorisch, also

162,635 Thlr. überhaupt. Für die Jahre 1846 bis 48 waren dagegen nur bewilligt 159,573 Thlr. 15 Ngr., der Bedarf hat sich daher um 3061 Thlr. 15 Ngr. erhöht. Etatmäßig werden jedoch 5,203 Thlr. 10 Ngr. mehr postuliert, während der transitorische Etat 2141 Thlr. 15 Ngr. niedriger gestellt wurde. Was die einzelnen Gegenstände anlangt, so werden I. für das Ministerium während der jetzigen Rechnungsperiode 31,000 Thlr. — Ngr. — Pf. etatmäßig und 500 = — = transitorisch, 31,500 Thlr. — Ngr. — Pf. überhaupt verlangt, auf den erwähnten Etat für die Jahre 1843—45 waren aber nur 29,644 = 13 = 4 = einschließl. 1694 Thlr. 13 Ngr. 4 Pf. transitorisch angelegt, es entstand daher ein höherer Aufwand von

1805 Thlr. 16 Ngr. 6 Pf. hauptsächlich durch Anstellung eines dritten Directors mit einem Gehalt von 2000 Thlr., wogegen 194 Thlr. 13 Ngr. 4 Pf. an Agiovergütungen in Wegfall kamen. Die Deputation hatte hier nur das Verhältniß des Etatmäßigen und Transitorischen einigermaßen verändert, jedoch in Betreff der Totalsumme der Kammer angerathen, das Verlangte zu bewilligen, was die Kammer auch einstimmig fast ohne Debatte that. Einen Antrag Haberkorns, den er bei der allgemeinen Discussion stellte, und der fast einhellig unterstützt, später aber abgelehnt wurde, erwähnen wir unten. Gleiche Annahme fand das Postulat II. für die Kanzlei, so wie III. für die Calculatoren. Diese Unterabtheilung ist ganz neu. Früher wurden die Calculatoren bei den Geschäftsstellen, denen sie zugetheilt waren, aufgeführt. Seit dem Jahre 1849 hat man diese sämtlichen Rechnungsbeamten in einem besondern Etat aufgestellt. Die Deputation erachtet, wie der Bericht sagt, diese Einrichtung um so zweckmäßiger und der Gleichheit und Billigkeit um so entsprechender, weil die Absicht der Regierung dahin geht, bei künftigen Gehalts-

aufzeichnungen, ohne jedoch einen Anspruch des Angestellten deshalb anzuerkennen, in der Regel das längere Dienstalter in der Calculatur für sie zum Anhalt zu nehmen. Es sollen künftig 51 Calculatoren angestellt werden, welche zusammen einen Gehalt von 23,250 Thlr. beziehen, wozu noch transitorisch wegen des gegenwärtigen höhern Bestandes 1200 Thlr., also zusammen 24,450 Thlr. zu rechnen sind. Für IV. das Ein- und Abgangsbureau werden etatmäßig 2546 Thlr. — Ngr. — Pf. verlangt, in dem ältern Etat aber 3153 = 6 = 7 = folglich jetzt weniger 607 Thlr. 6 Ngr. 7 Pf.

Indem wir hier den oben ange deuteten Antrag Haberkorns: „die Kammer wolle im Verein mit der ersten die Staatsregierung um Verminderung der Secrétaire ersuchen“ erwähnen, gelangen wir zu einem zweiten desselben Abgeordneten, dahin gehend: „die Staatsregierung möge auf Beseitigung oder Reduction des bei dem Ein- und Abgangsbureau angestellten Beamtenpersonals Rücksicht nehmen und dem nächsten Landtage Mittheilung über die bestehende Debatte warnen Abg. v. d. Planitz davor, nicht hinlänglich fundirte Anträge zu improvisiren, worauf der Antragsteller seine schon früher ausgesprochene Rüge wiederholt, daß leider in dieser Beziehung der Mangel an hinlänglicher Begründung darin liege, daß der Kammer von der Deputation keine Personaletats mitgetheilt worden. Diesem Mangel abzuhelpfen, erklärt sich der Referent bereit, diese Etats während der Berathung nachträglich vorzutragen, was von der Kammer angenommen ward. Dem oben genannten Motiv, das v. d. Planitz gegen den Haberkornschen Antrag ausgesprochen, trat auch Abg. Kunzsch bei, indem er ebenfalls den Mangel des Personaletats rügte. Außerdem fand der Abg. v. d. Planitz den Antrag deshalb bedenklich, weil dessen Annahme ein Mißtrauen gegen die Regierung voraussetze, ein Bedenken, welches von anderer Seite getheilt wird. Auch der Präsident motivirte vor der Abstimmung die seinige, indem er bemerkte, daß er zwar in der Sache und im Sinne mit der Meinung des Antragstellers ganz einverstanden sei, demungeachtet sich aber gegen die Annahme des Antrags erklären müsse, weil er gleichfalls einen Ausdruck des Mißtrauens gegen die Regierung vermieden wünsche. Nachdem sich vorher Haberkorn dagegen verwahrt, daß er mit seinen Anträgen irgend einen persönlichen Angriff auf die Person des Finanzministers oder die Finanzverwaltung verbinde, wurde der Antrag der Deputation, das Postulat zu bewilligen, angenommen, die Haberkornschen beiden Anträge aber von 28 Stimmen abgelehnt. Bei dieser Unterabtheilung schloß der Präsident die Sitzung und ersuchte die Mitglieder der Kammer, noch zur Anhörung einiger Mittheilungen in geheimer Sitzung zusammen zu bleiben. Nächsten Dienstag wird man in der Berathung des Budgets fortfahren.

Die zweite Bürgerschule,

deren öffentliche Prüfungen den 16.—19. September stattfinden (worauf wir alle Freunde unseres Schulwesens aufmerksam machen) zählt gegenwärtig in den Elementarclassen 298, in den Bürgerschulclassen: Knabenclassen 327, Mädchenclassen 319, zusammen 944 Schüler und Schülerinnen (498 Knaben und 446 Mädchen). An der Anstalt wirken 7 Lehrer in den Knabenschulen, 6 in den Mädchenschulen, 6 in den Elementarclassen, 4 Hülflehrer und 3 Lehrerinnen für weibliche Arbeiten.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Preis- und Gewichtsbestimmung
für nachbenanntes Gebäck
der Stadt- und Dorfbäcker,
vom 15. September 1850 an,
nach dem jetzigen Preise
des Scheffels vom besten Weizen zu 4 Thlr. 5 Ngr. bis 4 Thlr. 10 Ngr.
des Scheffels Korn zu 2 Thlr. 25 Ngr. bis 3 Thlr. — Ngr. gerechnet.
Es muß daher bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle Zulage,

für drei Pfennige	ein Franzbrod	5 ³ / ₄ Loth,
für drei Pfennige	eine Semmel	7 Loth,
für drei Pfennige,	ein Dreiling	10 ³ / ₄ Loth
wiegen. Ferner ist zu geben:		
für drei Pfennige	Kernbrod	12 ³ / ₄ Loth.
= einen Neugroschen		1 Pfd. 10 ¹ / ₄ Loth.
= zwei dergleichen		2 Pfd. 20 ¹ / ₂ Loth.

An gutem, reinem Roggenbrot liefern die Stadt- und Dorf-Bäcker

für zwei Neugroschen 2 Pfund 20 1/2 Loth.
für vier dergleichen 5 Pfund 11 Loth.
= sechs dergleichen 8 " 13 3/4 "
= acht dergleichen 10 " 26 "

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brod vom Markte ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorf-Bäcker jedes Brod anders nicht, als mit Aufdruckung der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung einer Strafe von 25 Neugroschen, zu verkaufen. Wegen jedes fehlenden Loths bei Franzbrotten, Semmeln, Dreillingen und Kernbrotten wird, außer Confiscation derselben, der Bäcker mit **fünf Neugroschen** bestraft, bei dem Roggen-Brotte aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggen-Brotte für Einen oder Zwei Neugroschen **Ein** bis mit **Vier** Loth, an einem Vier oder Sechs Neugroschen-Brotte **Ein** bis mit **Sechs** Loth, an einem Acht Neugroschen-Brotte **Ein** bis mit **Acht** Loth, so bezahlt der Bäcker **Acht Pfennige** Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen Brode weggenommen, der Laxe gemäß verkauft, und das daraus gelöste Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Contravenienten im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungsstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten. Leipzig, am 13. September 1850.

(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.
Roth. Rittler.

Israelitischer Festgottesdienst.

Samstag Abends Anfang des Gottesdienstes und **Predigt** um 6 Uhr.

Montag Morgens Anfang des Gottesdienstes um 7 Uhr, **Lob-tenfeier** und **Predigt** um 11 Uhr. — **Schluss-**predigt um 5 Uhr. (Nach dem Morgengottesdienst findet eine einstündige Pause statt.)

Berliner Börse am 13. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 4 1/2	—	—	N. Schl.Pr. III. Ser. 5 1/2	—	103 1/2
Berg-Märkische	39	—	Nordh. Fried. Wilh. 4 1/2	39 1/4	39 1/4
do. Priorit.	5	99 1/2	Nordbahn (K. F.) 4	—	—
Berl.-Anh. A. u. B.	—	95	Oberschles. A. 3 1/2	—	108
do. Prior.-Actien 4	—	95	do. Prioritäts. 4	—	—
Berlin-Hamburg.	91	—	Oberschles. B. 3 1/2	104 3/4	—
do. Prior. 4 1/2	—	100 3/4	Potsdam-Magdeb.	65	—
do. do. II. Ser. 4 1/2	—	99	do. Oblig. A. u. B. 4	92 3/4	—
Berlin-Stettin	106	—	do. Prior.-Oblig. 5	101 5/8	—
do. Priorität.	105	—	Rheinische	—	—
Breslau-Freib.	4	—	do. Priorität.	4	44
do. Prior.	4	—	do. Preference. 4	76	—
Chemnitz-Riesa	5	—	do. v. Staat gar. 3 1/2	—	—
Cöln.-Minden 3 1/2	—	97 1/2	Sächs.-Baiersche 4	—	—
do. Prior. 4 1/2	101	—	Stargard-Posen 3 1/2	81 3/4	—
Cracau-Oberschl. 4	70 1/2	—	Thüringische	64 1/2	—
do. Prior. 4	85 1/2	—	do. Priorit. 4 1/2	99 1/2	99 1/4
Düsseld.-Elberf.	94 1/2	—	Wilb.-Bahn	88	—
do. Priorität.	91	—	do. Priorit. 5	—	100 1/4
Kiel-Altona	91	—	Zarskoie-Selo	80 1/2	—
Magdb.-Halberst. 4	133	—			
Magdb.-Wittenb. 4	—	56 7/8			
Mail.-Venedig	4	—	Preuss. Fonds.		
Niedersch.-Mk. 3 1/2	—	82 1/2	Freiw. Anleihe	5 1/2	108 5/8
do. Priorität	4 1/2	94 3/4	Bank-Antheile	98 1/2	—
do. do. 5	103 3/8	—	Pr. St.-Sch.-Sch. 3 1/2	—	86 1/8

Fonds preishaltend, Eisenbahnactien im Ganzen matter, nur rheinische zu steigenden Preisen gefragt.

Berlin 13. Septbr. Getreide: Weizen poln. 58—60. Roggen loco 33—36, pr. Sept.-Oct. 33 1/4, Oct.-Nov. 34, pr. Frühjahr 39 1/2—1/4. Hafer loco 19—21. Gerste loco große 25—27. Rüböl loco 13, pr. Sept.-Oct. 12 2/3—5/8, Oct.-Nov. 12 5/8—7/12, Nov.-Dec. 12 5/8—7/12. Spiritus loco 15 1/2, pr. Sept.-Oct. 15 1/2—1/2, pr. Frühjahr 17. Roggen angenehm und höher. Spiritus wie gestern. Rüböl begehrt.

Leipziger Börse am 14. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	92	—	Magdebg.-Leipziger	218 1/2	—
Berlin-Anhalt La. A.	95 3/4	—	Sächs.-Schlesische .	93 1/2	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Baiersche . . .	86 3/4	—
Berlin-Stettin	—	—	Thüringen	—	—
Chemnitz-Riesa	22 3/4	—	Wien-Gloggnitz	—	—
do. 10. f-Sch.	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	98 1/4	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	39 3/8	desbank La. A.	—	152 1/2
Leipzig-Dresdner	135	—	do. La. B.	—	120 1/2
Lüb.-Zittauer La. A.	—	25	Preuss. Bank.-Anth.	—	99 1/4
do. La. B.	—	—	Oesterr. Bank-Noten	87	86 3/4

Leipzig, den 14. September. Spiritus loco 23 1/2.

London den 11. September.

3% Consols baar und auf Rechnung 96 1/4.

Paris den 12. September.

5% Rente baar 93. 80.

3% " " " " " 58. 25.

Nordbahn 456. 25. Bankactien 2280. —.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten zu Leipzig:

1) nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München.)
Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.;
letzter Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug
Morgens 6 1/2 Uhr.

Anschlüsse in Plauen nach Hof Vorm. 11 3/4, Abends 7 u. Morgens 8 U.
" in Hof nach Nürnberg Morgens 5 1/2 u. Nachm. 2 1/4 U.
" in Nürnberg nach München Nachm. 1 1/6 U. (Anf. Abds. 7 U.)

2) nach Berlin über Cöthen (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzüge: Morg. 6 1/2 u. Nachm. 3 Uhr.
3) nach Berlin über Röderau (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzug: Morgens 7 U., combin. Personen- und Güterzug: Nachmittags 1 Uhr.

Anschlüsse in Berlin nach Breslau Morgens 7, Abends 6, Abends 6 1/2 und Nachts 11 1/2 Uhr.
" " " " Frankfurt a. d. O. Abends 6 Uhr.
" " " " Stettin Morgens 6 1/2, Nachm. 12 1/4 und Abends 5 Uhr.

4) nach Dresden und Görlitz (Zittau, Prag und Wien.)
Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 1/2 und Abends 5 U. —
Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Dschak.

Anschlüsse in Riesa nach Döbeln und Limmritz Morgens 8, Nachm. 2 1/2 und Abends 7 Uhr.
" " Dresden nach Görlitz und Zittau Morgens 6, Vorm. 10, Nachm. 2 und Abends 5 Uhr.
" " " " Krippen (Schandau) Morgens 6 1/2, Mittags 1 1/2, Nachmitt. 5 1/2 Uhr. Localzug nach Pirna Vorm. 10 1/2 (Sonn- u. Festtags bis Krippen) und Abends 10 Uhr.

" " Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Min
" " Prag nach Wien Morgens 6 und Abends 6 Uhr.
5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel (Marburg). Personenzüge: Morgens 6 1/2, Mitt. 12 U. und Abends 5 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Erfurt. — Güterzüge: Morgens 5 u. 7 1/2 Uhr.

Anschlüsse in Halle nach Eisenach Morg. 6 1/4, Vorm. 9 u. Nachm. 2 U.
" " Halle nach Erfurt Abends 6 Uhr.
" " Eisenach nach Frankfurt a. M. Vorm. 9 1/2, Nachm. 3 und Abends 9 Uhr.
" " " " Cassel Morg. 5, Vorm. 11 1/2, Abds. 7 1/2 U.

6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt ic., Cöln (Mecklenburg) und Hamburg. Personenzüge: Morgens 6 1/2, Mittags 12 (mit Uebernachtung in Uelzen, Hannover und Wittenberge), Nachm. 3 (von Cöthen aus Güterzug) und Abends 5 Uhr, letzterer Zug von Magdeburg nach Halberstadt ic. Morgens 2 3/4, nach Hamburg Morgens 6 1/2 Uhr. — Güterzüge: Morgens 7 1/2 und Abends 6 1/2 Uhr, letzterer Zug mit Uebernachtung in Cöthen.

Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgens 8 1/2, Nachmittags 2 1/4 und Abends 7 1/4 Uhr.
" " Magdeburg nach Berlin über Potsdam Morgens 6, Vorm. 10 3/4 und Nachmittags 5 1/4 Uhr.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10¹/₂—3 Uhr.

Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).

Gesellen-Verein Vormittag archit. Zeichnen (Hr. Kanig).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 u.

Theater. (88. Abonnements-, 65. Actienvorstellung). (Zum 24. Male.)

Der Prophet,

große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des Eugene Scribe deutsch bearbeitet von L. Kellstab. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Personen:

Johann von Leyden	Herr Widemann.
Fides, dessen Mutter,	***
Bertha, dessen Braut,	Fräul. Mayer.
Jonas,	Herr Quint.
Mathisen, } Wiedertäufer,	= Brassin.
Zacharias, }	= Behr.
Graf Oberthal	= Stürmer.
Ein Kriegshauptmann	= Reifner.
Erste } Verkäuferin,	Fräul. Hennig.
Zweite }	= Buch.
Erste } Bäuerin,	= Dienelt II.
Zweite }	Frau Müller.
Erster } Bürger,	Herr Schröder.
Zweiter }	= Schmeißer.
Erster } Bauer,	= Buchmann.
Zweiter }	= Wilske.

Landleute beiderlei Geschlechts. Ritter und Knappen. Hauptleute und Soldaten der Wiedertäufer. Schlittschuhläufer. Weiber und Kinder. Reichswürdenträger. Großwähler. Mönche. Pagen. Knaben. Trompeter. Trabanten. Volk von Münster. Kaiserliche Heerführer und Soldaten.

Ort der Handlung: Der erste und zweite Act spielt in Holland, die übrigen in und bei Münster. Zeit: 1534.

*** Fides — Fräulein Haller, vom königl. Hoftheater zu München, als dritte Gastrolle.

Vorkommende Tänze, arrangirt vom Balletmeister Hrn. Hoffmann.

In 3. Acte:

1) Pas de trois, getanz von Herrn Balletmeister Hoffmann, Fräul. Rosenthal und Fräul. Deich.

2) Quadrille, auf Schlittschuhen ausgeführt vom Corps de ballet. Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Rgr. zu haben.

Zur Nachricht.

Heute Sonntag den 15. September findet wegen des Gottesdienstes die Cassenöffnung um 10 Uhr statt.

Bekanntmachung.

Der Handlungscommis

Herr **Carl Friedrich Ferdinand Müller** von hier hat sich am 7. d. M. aus seiner hiesigen Wohnung unter Umständen entfernt, welche vermuthen lassen, daß er sich zu entleiben beabsichtigt habe; es sind auch bereits sein Hut und Stock im Rosenthale aufgefunden worden.

Wir bitten daher den Aufenthalt Müllers oder die Auffindung seines Leichnams uns sofort anzuzeigen und fügen eine Personbeschreibung bei.

Leipzig, den 13. September 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Falcke, Act.

Beschreibung.

Alter: 51 Jahre; Statur: klein, hager; Haar: schwach, hellblond; Backenbart: kurz; Kleidung: dunkler Tuchrock. Uebrigens soll der Vermißte eine große goldene Taschenuhr mit goldenen Verloquen bei sich führen.

Modernes Gesamtgymnasium.

Montag den 16. Septbr. Prüfung der deutschen Classe (8—10 Uhr) in Religion, Rechnen, Geographie und Deutsch; und der dritten englischen Classe (10—12 Uhr) in Religion, Englisch, Rechnen und Naturgeschichte. Zum Beschluß Gesang beider Classen.

Mittwoch den 18. Septbr. Prüfung der zweiten englischen Classe (8—10 Uhr) in Religion, Englisch, Rechnen und Geschichte; und der ersten englischen Classe (10—12 Uhr) in Religion, Englisch, Rechnen und Naturgeschichte. Zum Schluß Gesang beider Classen.

Zum Besuche dieser Prüfungen werden die Angehörigen unserer Schüler, so wie alle Gönner und Freunde der Anstalt hierdurch ganz ergebenst eingeladen.

Dr. C. J. Hauschild, Dir.

Bekanntmachung.

Es befinden sich in unserer Verwahrung

drei goldene Ringe,

welche zu Anfange dieses Jahres in einer hiesigen Badeanstalt liegen geblieben und von dem Besitzer der Anstalt an uns abgeliefert worden sind.

Wir fordern den unbekanntten Eigenthümer dieser Ringe hiermit auf, sich binnen sechs Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls wir nach Ablauf der gedachten Frist den Rechten gemäß darüber verfügen werden.

Leipzig, den 14. September 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Subhastations-Patent.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das Johann Dorotheen verw. Kiebig gehörige, allhier sub No. 193 des Brandcatasters gelegene Hausgrundstück sammt Zubehör, welches von den Ortsgerichtspersonen ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten auf 945 Thlr. 22 Rgr. 5 Pf. gewürdert worden,

den 13. November 1850

öffentlich unter den gesetzlichen Bedingungen versteigert werden.

Kauflustige werden daher geladen, gedachten Tages Vormittags 11 Uhr an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, sich anzugeben und gewärtig zu sein, daß sofort nach 12 Uhr mit der Proclamation werde verfahren werden.

Die nähere Beschaffenheit des Grundstücks, so wie die darauf haftenden Lasten und Abgaben sind aus der im Schulzischen Gasthofe allhier ausgehängten Bekanntmachung zu ersehen.

Stötteritz u. Thls., den 12. Septbr. 1850.

Herrl. Weiße'sche Gerichte allda.

Dr. Schmidt, Ser.-V.

Auction auf der Börse

Montag den 16. September u. f. L. Vorm. 9—11 Uhr, Nachm. 2—5 Uhr.

Zur Versteigerung kommen Fenstervorsetzer und Kragen von Tüll und Linon, Canevas, Java-Stramin, Stickmuster, Häkelseide, Zwirn, Garn, Leinwand, Umschlagetücher, Kleiderstoffe, Cigarren, Syrup, Kalkchlor, Eisenblech, Dosen, Cigarrenetuis, Nachtlichter, Kämmе, Stöcke, Pfeifen, Cigarrenspitzen, Lampen, Uhrschlüssel ic.

Vom 30. Sept. bis mit 11. Oct.

Ziehung 5ter und Hauptclasse 38ster Königl. S. Lotterie, wozu ¹/₁, ¹/₂, ¹/₄ und ¹/₈ Kaufloose empfiehlt

C. F. Bübring, Thomaskirchhof Nr. 13.

Schulnachricht.

An der Schulanstalt im Petersviertel und Garnisonsschule können neue Schüler und Schülerinnen in allen Classen noch Plätze finden. Fernere Meldungen erbittet sich kleine Windmühlenstraße Nr. 12 der Schuldirektor M. Thon.

Das französische Institut

von A. Gros Claude,

Dresdner Straße Nr. 61 neben der Post,

beginnt seinen Wintercurfus für Kinder und Erwachsene mit dem 1. künftigen Monats. Bezügliche Anmeldungen werden in der Nachmittagsstunde von 2—3 Uhr erbeten.

Das bei Ferdinand Jansen in Weimar erscheinende

Journal für moderne Stickerei,

Mode und weibliche Handarbeiten,

herausgegeben von **Natalie von Herder,**

bringt in monatlichen Hefen in höchst eleganter Ausstattung:

- 1) ein sauber colorirtes Muster für Buntstickerei;
 - 2) ein in Kupfer gestochenes Pariser Modebild;
 - 3) einen großen Bogen mit Mustern für Weißstickerei, Pusgegenstände aller Art, Schnittmustern (Patronen), Möbel, Decorationen etc.;
 - 4) einen halben Bogen mit erklärendem Text zu den Mustern und neuen weiblichen Handarbeiten;
 - 5) ein Feuilleton mit Novellen, dem neuesten Pariser Modenbericht und einem „Nippetisch“ aus der Zeitgeschichte;
 - 6) sehr häufig in Extra-Beilagen musikalische Compositionen für Clavier und Gesang, colorirte Möbel- und Drapperie-Muster und andere praktische Gegenstände,
- kostet auf ein Quartal nur $\frac{3}{4}$ Thlr.,** und es werden vom 1. October an (so wie auch auf die früher erschienenen Quartale und Jahrgänge seit 1844) von allen Buchhandlungen Bestellungen angenommen und prompt ausgeführt, in Leipzig von **F. S. Beyer** (Poststraße).

Stenographienach **Taylor's** amerikanischem Systeme.

In der neuen Woche, Montag den 16. bis mit Sonnabend dem 21. Septbr., werde ich Abends 6 Uhr einen Coursus dieser Kunst in 6 Lektionen halten. Das Honorar ist 2 Thlr. für die Person.

Anmeldungen sind in dem Unterrichtslocale Peterskirchhof, Hirsch, 1 Treppe beim Aufwärter oder in meiner Wohnung lange Straße Nr. 3, 1 Treppe zu machen.

Karl Skala aus Wien.

Unser Geschäftslocal ist am Montag den 16. d. des hohen Feiertages wegen geschlossen und bitten wir die Inhaber von an diesem Tage bei uns zahlbaren Papieren, solche gefälligst Dienstag den 17. d. vorbringen lassen zu wollen.

Leipzig d. 14. Septbr. 1850. **Gebrüder Wersfeld.****Localveränderung.****Die lithographische Anstalt**

von

Friedr. Krützschmer

befindet sich jetzt im Hofe der Buchhändlerbörse parterre, Eingang im Hofe oder auch am obern Park Nr. 12 neben dem „Schwarzen Brete.“

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Geschäftslocal Universitätsstraße Nr. 19 in Herrn Tischlermeister Böhrs Hause, dem Gewandhause gegenüber.

Den 12. Sept. **Joh. Frdr. Garck,**
Lotterie-Haupt-Collecteur.

Von heute wohne ich Neumarkt Nr. 36.

S. Dettmer, Schneidermeister.

Meine Wohnung ist jetzt in der Universitätsstraße Nr. 8 in Herrn Durcharbs Hause.

Schuhmachermeister **C. S. Günther.****Carl Friedr. Krebs, Tuchappreteur,**

Barfuhmühle, empfiehlt sich im Decatiren, englisch Krumpfen und Pressen aller wollenen und halbwillenen Waaren; auch werden getragene derartige Stoffe wieder in besten Stand gesetzt und verspricht bei schneller reeller Bedienung die billigsten Preise.

Pariser Herrenhüte — veritable —
neuester Façons.**C. Alb. Bredow** im Mauricianum.**Chemnitzer Spielkarten,**deutsch und franz., bei **C. Alb. Bredow,** Mauricianum.**Denkmünzen**

für Grimma zu dem 300 jährigen Jubiläum sind zu haben bei Graveur **Kunath,** Neumarkt Nr. 27, 3 Treppen.

Sämmtliche Mantelstoffe in Lama, sowohl glatt als auch gemustert, sind bereits eingetroffen bei

Carl Forbrich.**Schwarze glatte Orleans**

für Futter- und Kleiderstoff, auch Sammetmanchester verkaufe ich stück- und ellenweise billigt.

Wilb. Braunsdorf, Reichsstr. 14, 2. St. **Billige Kaffeebreter,**

Spucknäpfe, Körbchen, Schreibzeuge, feinste Ess- und Kaffeelöffel von Neusilber und Britannia-Metall, Wärmelampen etc.

Berliner Lampen,

als: **Sinombre-Lampen, Frankische Lampen** mit Zinn- und Blechfuß in drei verschiedenen Grössen, **Schiebelampen** in Messing in drei Grössen, **Schiffslampen, Nachtlampen, Räucherlampen** etc. verkaufe ich zu den billigsten gestellten Preisen mit **Garantie.** Zugleich empfehle ich auch

alle Sorten Lampendochte

im Stück, Gross, Dutzend und einzeln, alle Sorten **feinste Stearinkerzen** 4, 5, 6 u. 8 Stück, pr. Pack à 9, 10, 11 Ngr., von 10 Pack an à 8 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$, 9 und 10 $\frac{1}{2}$ Ngr., von 30 Pack an noch billiger.

G. F. Märklin, Markt No. 16.

Stühle und Divans sind stets vorräthig beim **Stuhlmacher Senker,** Seitengasse Nr. 101 b in Reudnitz.

In einer lebhaften Stadt des Herzogthums Sachsen ist ein Haus mit Laden, vorzüglich für einen Destillateur und zu jedem andern Geschäft passend, unter sehr annehml. Bedingungen sogleich zu verkaufen oder zu verpachten. Auch stehen noch zwei Windmühlen zu verkaufen oder zu verpachten. Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen **Ch. S. Meier** in Lützen.

Zu verkaufen sind zwei lackirte Waschtische (neu) Albertstraße Nr. 6.

Zu verkaufen ist billig eine Uhr, welche acht Tage geht, Reichstraße Nr. 42, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist wegen Umzug ein **Auszichtstisch** von Mahagoni Mühlgasse Nr. 1, 1 Treppe hoch rechts.

Zu verkaufen ist ein Waschtisch von hartem Holz Moritzstraße Nr. 10 parterre.

Zu verkaufen sind eine Partie gebrauchte silberne Speise- und Kaffeelöffel für eine Kleinigkeit über den Silberwerth, Hainstraße Nr. 5 beim Goldarbeiter **Steger.**

Zu verkaufen ist ein gutvergoldeter gusseiserner Kronleuchter mit 12 Armen. Näheres beim Hausmann in der neuen Post.

Zu verkaufen ist billig eine große, sehr gute Brückenwaage, bis 15 Ctr. tragend, Grenzgasse Nr. 82 parterre.

Zu verkaufen ist ein Stubenofen, Kochröhre mit thönernem Aufsatz, lange Straße Nr. 3 parterre links.

Zu verkaufen ist ein Blumenfenster, auch in einen Garten passend. Näheres hohe Straße Nr. 28 B, 1 Treppe.

Ein feiner Rad-Mantel, doppelt von Tuch und Pelzkragen, ist billig zu verkaufen Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen hoch.

Ein Kinderwagen, auf Federn ruhend, schwarz lackiert, mit grünem Verdeck, fast ganz neu, ist billig zu verkaufen Reubnitz, Leipziger Gasse Nr. 94 parterre.

Zu verkaufen sind gute Kochbirnen, schockweise, in **Krosmanns Garten**, Johannisthal I. Abth. Nr. 17.

400 Sorten Georginen stehen in Flor und werden von jetzt an Bestellungen darauf genommen. **Schulze** in Stötteritz.

Die Steinkohlen-Niederlage

von **F. A. Dieze**, neue Straße Nr. 7, empfiehlt beste Zwickauer Steinkohle à Scheffel 15 Ngr.

Steinkohlenziegel empfiehlt als billiges Brennmaterial **A. Spring**, Magazingasse Nr. 3.

Von Mailänder und Turiner Chocolade erhielt Sendung

A. C. Ferrari, Grimm. Strasse Nr. 5/7.

Preißelsbeeren vom Thüringer Walde.

Diese Frucht übertrifft bei Weitem alle bis jetzt nach Leipzig gesendeten, fast immer nur halbreifen Preißelsbeeren, da sie erst nach vollständiger Reife gepflückt und an Ort und Stelle aufs Beste eingesotten ist, um den Transport dieser durchaus reifen Beeren möglich zu machen. Daß so reife Frucht an Schmackhaftigkeit nichts zu wünschen übrig lassen kann und man dazu weit weniger Zucker als zu unreif gepflückter Waare nöthig hat, versteht sich natürlich von selbst; ich kann daher diese Preißelsbeeren vom Thüringer Walde allen geehrten Familien und Gasthäusern auf das Angelegentlichste empfehlen und bitte um geneigte Aufträge. Das Lager ist der Güterhalle des Königl. Sächsisch-Bairischen Bahnhofes gegenüber bei **C. A. Herrmann**.
Wiederverkäufer erhalten einen Rabatt.

Ich empfang wieder neue Zusendungen von:

Sardines à l'huile in 1/2 Büchsen à 22 1/2 Ngr.,
petits pois in 1/2 Büchsen à 25 Ngr.,
ff. **Provencer-Oel** in Flaschen à 1 1/8 Pfd. à 15 Ngr.,
franz. Essig,
„ **Senf,**
engl. Senfpulver,
„ **Saucen und Pickles.**

Emil Probst,

früher **Sellier & Comp.**

Stralsunder Brathäringe, marinirter Aal, blau, marinirter Aal, geröstet,

in der besten Waare heute angekommen, in Fätschen und im Einzelnen empfiehlt und verkauft

Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

— Neue Stralsunder Brathäringe —

empfehlen pr. Stück 8 Pfennige, in Gebinden billiger,
C. S. Volker, Markt Nr. 15.

*. Neue gefottene Preißelsbeeren, à Pfd. 18 N., neue Lachs-häringe, frische Sülze, neue ff. mar. Häringe, gekochtes Hamb. Rauchfleisch, feisch gebratenen Schinken empfiehlt **C. F. Runge**.

*. Braunsch., Jenaer, Gothaer und Waltershäuser Cervelat-, Zungen-, Roth-, Sülz-, Knack- und Schinkenwurst, Speck, Kochspeck und Schinken erhielt und verkauft im Ctr. wie einzeln zum billigsten Preis **C. F. Runge**, gr. Fleischergasse Nr. 27.

Eine Partie gute Winterschinken empfing und empfiehlt **Chr. Engert** sonst **J. J. Aß**, Reichsstraße Nr. 15.

Milchverkauf.

Frische Milch und Sahne aus meiner Gutswirtschaft in der Nähe Leipzigs ist täglich von früh 5 bis 8 Uhr zu verkaufen **Brühl**, am rothen Krebs Nr. 32.

Getragene Kleidungsstücke, Schuhwerk, Betten, Meubles, Uhren jeder Art u. s. w. werden gekauft und gut bezahlt, und wollen geehrte Herrschaften, die dergleichen haben, ihre Adressen gefälligst abgeben lassen kleine Fleischergasse Nr. 29, 1. Etage.

Weingefäße, 1 Mörser, Weinflaschen, 1 Comptoirpult, 1 Schroteleiter wird gesucht **Lach**, Str. 1.

Eine complete Capir-Maschine (Presse) wird zu kaufen gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Zu leihen gesucht werden 2000 fl , 1000 fl und 300 fl zu 5% gegen ganz gute und sichere Hypotheken durch **Adv. Ehrlich**, Brühl Nr. 83.

Auszuleihen habe ich noch für Michaelis d. J. gegen Münz-hypotheken 7000 fl , die auch in einzelne Posten getrennt werden können.

Adv. Scheidbauer, Klostersgasse Nr. 14.

Auszuleihen sind zur Messe gute Federbetten **Thomas Kirchhof** Nr. 10, 2 Treppen.

Einquartierung wird wieder billig übernommen **Burgstraße** Nr. 25, 3 Treppen.

Einquartierung wird gegen Vergütung angenommen **Burgstraße** Nr. 10/142 im Quergebäude bei **Joffroy**.

Einquartierung wird gegen Vergütung angenommen **Ulrichs-gasse** Nr. 22 in der Schenkwirtschaft.

Gesucht wird für ein rentables Geschäft ein Compagnon, welcher der Feder einigermaßen kundig ist und 100 Thlr. disponibel hat. Adressen werden befördert durch Herrn Antiquar **Schumann**, Neumarkt Nr. 33.

Ein geübter, gut empfohlener **Bedienter**, der jedoch wo möglich militärfrei sein und bereits in einer hiesigen Familie gedient haben muß, kann eine Stelle, zum 1. October anzutreten, finden im **römischen Hause**, Zeiger Straße Nr. 17. Sich zu melden Nachmittags zwischen 3—4 Uhr.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener unverheiratheter Mensch, welcher sich als Bierverleger qualifiziert, keine Arbeit scheut und 100 Thlr. Caution zu leisten im Stande ist. Offerten bittet man in der Exped. d. Bl. unter A. Z. niederzulegen.

In einer bedeutenden Mittelstadt kann ein geschickter, solider und unverheiratheter Mensch als Zuschneider in ein Schneidergeschäft engagiert werden, jedoch muß selbiger schon als ein solcher fungirt haben. Das Nähere bei **Craß Thüm**, Schneidermeister.

Sogleich wird ein solider, gewandter Kellnerbursche, welcher gute Zeugnisse über sein Betragen aufzuweisen hat, beim Gastwirth **Ehrhardt** zum weißen Adler gesucht.

Ein junger Mensch von 14—16 Jahren, welcher sogleich antreten kann, findet ein Unterkommen **Grimma'sche Straße** Nr. 26 im Gewölbe. Zu erfragen von 10—12 Uhr.

Ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann sich melden **Zeiger Straße**, Ecke des Königsplatzes.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche, welcher schon in einer Wirtschaft gewesen ist, desgl. ein Dienstmädchen **Böttchergäßchen** Nr. 3.

Geübte Canevas-Stickerinnen und Häklerin finden gut lohnende Beschäftigung **Reichs-strasse** Nr. 36, 1. Etage.

Gesucht wird eine Directrice in ein Puz- und Modewaaren-Geschäft unter sehr annehmbaren Bedingungen. Adressen unter der Schiffe Z. Z. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht werden sogleich einige sehr geübte Näherinnen Brühl Nr. 30, 2 Treppen.

Köchin gesucht.
Zum 1. Octbr. ist ein Dienst einer Köchin bei einer Herrschaft nahe bei Leipzig offen. Das Nähere bei Madame Fiedler im Heilbrunn auf den Brühl.

Gesucht wird auf ein nahe bei Leipzig gelegenes Rittergut eine tüchtige, mit guten Zeugnissen versehene Hausmagd. Das Nähere hierüber bei **Eduard Schmidt**, Gastgeber zur goldnen Sonne auf der Gerberstraße.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Stubenmädchen Ritterstraße Nr. 45.

Gesucht wird gleich für diese Messe eine perfecte Kochfrau Ritterstraße Nr. 39, Stadt Matmedy, parterre.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Oct. ein Mädchen, das etwas nähen und zeichnen kann, kleine Burggasse Nr. 8, 1 Tr.; Markttag auf dem Naschmarkt, der Börse gegenüber.

Gesucht wird Krankheit halber sogleich oder zum 1. Oct. ein Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 39, 4 Treppen rechts.

Gesucht wird ein Dienstmädchen aufs Land. Zu erfragen in der Kaufhalle Treppe B, 1. Etage.

Gesuch. Ein junger kräftiger lediger Mann, nicht von hier, militärfrei, der gute Atteste hat, auch im Schreiben nicht unerfahren ist und sich keiner Arbeit scheut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten, sei es als Markthelfer, Hausknecht oder Kutscher in der Stadt oder auf dem Lande. Offerten unter der Schiffe A. F. übernimmt die Expedition d. Bl.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher mit Pferden gut umzugehen weiß, sucht ein Unterkommen als Kutscher, Hausknecht oder Markthelfer, ist auch im Rechnen und Schreiben bewandert. Näheres zu erfragen Inselstraße Nr. 13B beim Hausmann.

Gesuch. Ein gebildetes junges Mädchen, in allen feinen weiblichen Arbeiten geübt, so wie im Rechnen und Schreiben wohl erfahren, wünscht, da sie ganz allein steht, sich in einer achtbaren Familie nützlich zu machen oder eine Stelle in einem anständigen Verkaufsgeschäft, da sie schon früher im Elternhause dem Geschäft mit Glück vorgestanden. Das Nähere zu erfragen Reichsstraße Nr. 46, 3 Treppen bei Madame Pichel.

Ein junges Mädchen, welches im Schneidern geübt, sucht Beschäftigung ins Haus. Näheres Johannisgasse Nr. 22, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches fertig schneidert, und durch Krankheit genöthigt wurde längere Zeit auszusetzen, sucht wieder Beschäftigung in Familien. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen unter A. C. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern 1851 ein Familienlogis von 4 bis 5 Stuben nebst Zubehör, so wie einem Gärtchen. Adressen mit Angabe des Miethpreises nimmt die Expedition dieses Blattes unter H. D. an.

Für die nächste und für die folgenden Messen wird in der obern Reichsstraße oder in der Nähe derselben ein Logis mit zwei Betten und ein drittes Bett für den Messhelfer zu miethen gesucht. Anerbietungen mit Angabe des Miethpreises bittet man bei Herrn **F. A. Wonda** abgeben zu wollen.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 40 bis 60 fl. Adressen bittet man abzugeben Königsplatz Nr. 9 beim Hausmann.

Gesucht wird sofort in der innern Stadt oder Vorstadt ein kleines Gewölbe oder eine dergl. Unterstube ohne Zubehör. Adressen sind abzugeben Magazingasse Nr. 2 im Briefcomptoir.

Ein Herr sucht in der Grimma'schen Vorstadt ein gut meublirtes Zimmer, mit oder auch ohne Schlafcabinet, nebst Bett, welches gleich zu beziehen ist. Adressen sind in der Stadt Wien abzugeben.

Zu miethen gesucht wird zum 1. October eine meublirte Stube ohne Bett. Adressen unter R. M. beliebe man Antonstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts niederzulegen.

Gesucht wird von einem Frauenzimmer eine Schlafstelle ohne Bett Brühl Nr. 80, 4 Treppen vorn heraus.

Messvermietung.

Eine große Erkerstube nebst Schlafcabinet, zweiter Etage, in bester Messlage, in einer der lebhaftesten Hauptstraßen Leipzigs, ist für diese und folgende Messen noch zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann im großen Joachimsthal.

Messvermietung. Zwei Stuben mit oder ohne Schlafcabinet Reichsstraße Nr. 45, 3 Treppen.

Vermietung.

Eine Niederlage, trocken und geräumig, ist billig zu vermieten und ein vierrädriger Handwagen mit eisernen Räder sofort billig zu verkaufen. Alles Nähere kleine Fleischergasse Nr. 15.

Vermietung.

Ein freundliches Wohnzimmer nebst Schlafcabinet, elegant meublirt, ist vom 1. Octbr. ab an einen Beamten oder Herrn von der Handlung zu vermieten. Näheres (Reichels Garten) Erdmannsstraße Nr. 1 parterre links.

Zu vermieten

und sofort zu beziehen ist die geräumige zweite Etage des Fregeschen Hauses an der Katharinenstraße hier selbst, welche sich ebenso durch ihre wohlhaltene Einrichtung als Wohnung, wie durch die Lage inmitten des Messverkehrs als Geschäftslocal empfiehlt. Leipzig den 15. September 1850. **Dr. Hoffmann.**

Zu vermieten ist ein freundliches Logis. Glockenplatz Nr. 6, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten sind Gerberstraße zwei kleine Familienwohnungen. Näheres Halle'sche Straße Nr. 1, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafkammer 1. Etage vorn heraus, mit oder ohne Meubles, Schützenstraße Nr. 17.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Gewölbe nebst Niederlage in der Nicolaisstraße. Das Nähere ist in **Gurgerts Weinkeller**, Reichsstraße zu erfahren.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafcabinet und angenehmer Aussicht an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Expedition. Das Nähere zu erfragen Königsstr. 15, 3 Tr.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine Stube, mit oder ohne Meubles, Antonstraße Nr. 3, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist zum 1. Oct. ein schönes tapezirtes Wohn- und Schlafzimmer in Lehmanns Garten 1. Haus, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube als Schlafstellen Petersstraße Nr. 39, 3 Treppen.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine gut meublirte, stillgelegene, messfreie Stube nebst Schlafkammer, auch eine dergl. ohne Schlafkammer, beide mit freundlicher Aussicht auf den Garten, in Gerhards Garten. Das Nähere beim Portier.

Zu vermieten ist eine schöne Schlafstelle Dessauer Hof am Rosplatz bei **E. Sellmann.**

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafgemach Brühl, im Tiger links Seitengebäude 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen an einen ledigen Herrn Moritzstraße Nr. 10 parterre.

Zu vermieten ist zum 1. Oct. eine gut meublirte Stube nebst Alkoven (messfrei) Petersstraße Nr. 37/28, 4 Treppen.

An der Promenade in Tröndlins Garten ist eine schöne Parterrewohnung, zu Ostern 1851 beziehbar, von jetzt an zu vermieten.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren Frankfurter Straße Nr. 60, 3 Treppen.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 258 des Leipziger Tageblattes.

Sonntag den 15. September 1850.

Bericht

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verfloffenen Monat August 1850.

Universitätsstraße Nr. 15 (Parterrelocal).

Tägliche Expeditionsstunden vom 1. April bis 30. September 1850
Vormittags von 7— $\frac{1}{2}$ und Nachmittags von 2—7 Uhr.

1850.	Neu angemeldete Arbeiter		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männliche	weibliche	nach männl.	nach weibl.	von männlichen	von weiblichen
Vom 1. Jan. bis 31. Juli	53	112	986	1922	981	1906
Vom 1.—31. Aug.	2	17	74	317	74	317
	55	129	1060	2239	1055	2223
	184		3299		3278	

Die im Monat August vertheilte Arbeit erhielten folgende Personen.

A. Männliche Personen:

- | | |
|-------------------|-----------------------|
| 1 Aufwärter, | 6 Kohlenabträger, |
| 2 Boten, | 3 Krankenwärter, |
| 5 Flaschenpüler, | 2 Laufburschen, |
| 2 Flickschneider, | 4 Logiskrämer, |
| 2 Gartenarbeiter, | 1 Delfarbenstreicher, |
| 1 Grubenräumer, | 1 Politer, |
| 1 Haarjupfer, | 8 Raddreher, |
| 23 Handarbeiter, | 3 Roldreher, |
| 1 Holzhacker, | 5 Träger, |
| 2 Holzträger, | 1 Wasserplumper. |

B. Weibliche Personen:

- | | |
|------------------------|------------------------|
| 2 Aufwartefrauen, | 7 Näherinnen, |
| 21 Aufwartemädchen, | 1 Plätterin, |
| 1 Aufwäscherin, | 1 Roldreherin, |
| 1 Ausbesserfrau, | 127 Scheuerfrauen, |
| 3 Bettensömmerinnen, | 1 Schneiderin, |
| 2 Fabrikarbeiterinnen, | 2 Torfabträgerinnen, |
| 2 Gartenarbeiterinnen, | 1 Vorhangaufsteckerin, |
| 2 Haarjupferinnen, | 115 Waschfrauen, |
| 12 Kinderwärterinnen, | 1 Wasserträgerin, |
| 13 Krankenwärterinnen, | 1 Wochenwärterin. |
| 1 Laufmädchen, | |



Schützenhaus.

Die Kegelbahn im Schützenhause ist Montags von Michaelis an zu vermieten.

Buchhändler-Börse.

Heute Sonntag den 15. September Abends Vorstellung von

Cassidy & Co's.

bewegliches Riesen-Cyclorama

der Mississippi- und Ohio-Flüsse,

gemalt auf über 27,000 □ Fuß Leinen, darstellend alle Hauptstädte, Flecken, Dörfer, Höhen (Bluffs), indianische Lager, Baumwollen-, Zucker- und Hanf-Plantagen, Sümpfe (Lagoons), Thiere etc., und eine getreue Ansicht einer Heimath im fernen Westen (America) gebend, vorstellend die Scenerie einer Reise von New-Orleans bis nach Pittsburg, einer Fläche von 2300 Meilen.

Das Riesen-Cyclorama ward überall in America, England und Hamburg mit dem größten Beifall aufgenommen, weshalb man die sichere Erwartung aussprechen darf, dasselbe auch hier zu finden. Näheres enthält das beschreibende Handbuch.

Cassineröffnung halb 7, Anfang halb 8 Uhr.

Entrée 1. Platz 15 Ngr., 2. Platz 10 Ngr.

Das kolossale Rundgemälde

des schönsten Punctes des Mittelrheins
ist in der Rotunde vor dem Petersthore ausgestellt. Preis 5 Ngr. Kinder und Diensthofen zahlen die Hälfte. C. Borster.

Omnibusfahrt nach Grimma.
Dienstag früh 6 Uhr geht eine solche dahin ab
Sainstraße im Gahn. Werner.

Casino.

Sonnabend den 21. Sept. 1850
19. Abendunterhaltung und Ball
im großen Saale des Schützenhauses.
Der Saal wird $\frac{1}{2}$ 7 Uhr geöffnet. Anfang präcis $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.
Orchester: Stadtmusikchor unter persönlicher Leitung des Herrn Capellmeister Fr. Niede.
Billet-Ausgabe bei Herrn Eckert, Burgstraße Nr. 8.

Lyra.

Freitag den 20. Septbr. Abendunterhaltung im Wiener Saal. Anfang 8 Uhr. Alle früher ausgegebenen Billets sind nur noch für diesmal gültig. D. B.

Thespis.

Donnerstag den 19. September Abendunterhaltung im Wiener Saal.

Amicitia heute Abend im Paris. Salon.

Hôtel d'Anhalt in Zerbst.
Das von mir am heutigen übernommene Gasthaus
Hôtel d'Anhalt in Zerbst
am Markt, vis à vis der Post, empfehle ich hierdurch allen Reisenden mit der Versicherung, daß ich durch prompte Bedienung und solide Preise das Vertrauen der mich Beehrenden rechtfertigen werde. Zerbst im September 1850.
Achtungsvoll
Wilhelm Wieders.

Bonrand.

Sonntag den 15. September
Concert vom Stadtmusikchor.
Anfang 3 Uhr. Das Nähere besagen die Programme.
Fr. Niede, Director.

Schweizerhäuschen. Heute Sonntag Concert.

Die aufzuführenden Musikstücke enthalten die Programme.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von C. Fischer.

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Heute Sonntag
Anfang 3 Uhr.
Morgen Montag Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von W. Wend.

Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.

Heute Sonntag
Das Musikchor v. W. Wend.
Leipziger Salon.
Heute Sonntag und morgen Montag Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Sonst Mey's Kaffeegarten.

Heute
Abendunterhaltung.

ODEON.

Heute Sonntag von 3 Uhr an
Concert und von 1/25 Uhr an

Ballmusik.

Morgen Montag Concert und
Ballmusik.
Das Musikchor des Director Julius Lopitzsch.

Kaisers Salon.

Heute Sonntag stark besetzte Tanzmusik.
Das Musikchor.

COLISEUM.

Heute Sonntag und Montag
starkbesetzte Tanzmusik.
Das Musikchor v. Herrmann.

Einladung.

Der am Sonntag durch die Bitterung verunglückte

große Schnelllauf,

nämlich in 80 Minuten 8 Mal hin und wieder von
der Restauration Schönfeld aus bis nach der Restauration
Abtaundorf, soll heute zwischen 4 und 5 Uhr stattfinden.
Ich bitte demnach um recht zahlreichen Besuch und um gutes
Wetter. Carl Hebenstreit, Altenburger Schnellläufer.

Mit delicatem Kuchen, ganz feinen Bieren, diversen Speisen,
ff. Weinen werden wir bestens aufwarten.

Schönfeld. Abtaundorf.
Franz Lüders. Aug. Leuchte.

Concert in Stötteritz

heute Sonntag von Gauschild (starkbesetzt),
wobei Hasen, Rebhuhn mit Weinkraut, Gänse-, Entenbraten und
Bastards, Pflaumenkuchen mit und ohne Blätterteig, gefüllter
und ungefüllter Apfel-, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen, so wie
ein ausgezeichnetes Lagerbier vom Eis. Schulze.

Marien-Brunnen.

Heute zu Kaffee und frischem Kuchen, guten Bieren und warmen
Abendessen ladet ergebenst ein R. Müller.

Zum Erntefest in Plagwitz

heute Sonntag, wobei ich mit Schlachtfest und andern Speisen
und guten Getränken, so wie mit Obst- und mehreren Sorten
Kaffeekuchen aufwarten werde. Von Nachmittags 3 Uhr an findet
starkbesetzte Tanzmusik statt. Düngefeld.

Kleinzschocher.

Sonntag den 15. Septbr. Orts-Erntefest, wobei stark-
besetzte Tanzmusik stattfindet, dazu ladet ein das Musikchor.

Waldschlösschen zu Gohlis. Erntefest.

Heute Sonntag von 3 Uhr an Concert, um 6 Uhr Tanz-
musik, wobei wir mit feinem Obst- und Kaffeekuchen, so wie
einer großen Auswahl warmer und kalter Speisen und guter Ge-
tränke, darunter Eiskellerbier, bestens aufwarten und laden dazu
freundlichst ein Jerbe & Jürges.

Oberschenke in Gohlis.

Heute Sonntag zum
Orts-Erntefest
Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von C. Starke.

Gasthof zum Helm in Cutrißsch.

Heute Sonntag zum
Orts-Erntefest
Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von C. Starke.

Gasthof zum Helm in Cutrißsch.

Heute Sonntag ladet zum Orts-Erntefest, zu Concert und
Tanzmusik, sowie zu selbstgebacknen Kuchen ergebenst ein G. Höhne.

Gosenschenke in Cutrißsch.

Heute zum Orts-Erntefest ladet ich zu verschiedenen warmen
Speisen ergebenst ein. A. Seyser.

Oberschenke in Cutrißsch.

Heute zum Erntefest und Kinderfest Tanzmusik.
NB. Schlachtfest. C. Müller.

Gosenthal.

Heute Sonntag Erntefest, verbunden mit Schlachtfest
nebst Karpfen polnisch, Gänse- und Hasenbraten, wozu ergebenst
einladet

Die Gose und Lagerbier ist fein. C. Bartmann.

Felsenkeller bei Lindenau.

Die Restauration empfiehlt sich mit Getränken und Speisen
in mannichfacher Auswahl einem geehrten Publicum bestens.

Gasthof in Lindenau.

Zu verschiedenen Kuchen, guten Speisen und ausgezeichneten
Getränken ladet ich heute ergebenst ein. C. Jahn.

Schleußig.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert, wobei zu ver-
schiedenen warmen und kalten Speisen und Getränken ergebenst
einladet J. S. Volter.

Heute nach Thekla.

Wöckern zum weißen Falken Tanzmusik, wozu er-
gebenst einladet Wille.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag empfehle ich große Auswahl in Obst- und Kaffee-
kuchen, feine Biere, warme und kalte Speisen zur gütigen Beach-
tung. Gustav Pohl.

NB. Morgen Montag zum Tauchaer Markt von
Nachmittags 4 Uhr an Concert unter Direction von Gauschild.
Abends wird à la carte gespeist. Der Dbige.

Goldnes Lämmchen.

Bei dem morgen Montag stattfindenden Concert ladet zu Schlachtfest,
Karpfen und andern Speisen ergebenst ein J. Sönicker.

Acaciengarten zu Meuditz.

Heute zu Schlachtfest und verschiedenen warmen und kalten
Speisen ladet ergebenst ein J. Rudolph.

Acaciengarten zu Meuditz.

Montag zum Tauchaer Jahrmärkte Karpfen polnisch mit Wein-
kraut, Hasen- und Gänsebraten und frische Wurst, Bratwurst
und Wollsuppe und ein Löpschen feines Lagerbier.
Es ladet höflichst ein J. Rudolph.

Grüne Schenke.

Morgen zum Tauchaer Jahrmärkte Schlachtfest, Hasen- und
Gänsebraten und andere Speisen u. Getränke; es ladet ergebenst ein
Jäger.

Drei Mohren.

Heute Sonntag Obst- und div. Kaffeekuchen, reiche Auswahl
Speisen und Getränke und gut zu empfehlende Biere. Um zahl-
reichen Besuch bittet ergebenst Debisch.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag ladet zu Obst-, Suiker, Spritz-, Flander- und
mehreren Sorten Kaffeekuchen freundlichst ein C. Dentschel.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebenste Anzeige, daß von und mit dem heutigen Tage die Locale meiner Restauration in der ersten Etage (Nr. 44 der Ritterstraße alhier) zur Aufnahme von Gästen neu und geschmackvoll eingerichtet, auch mit einem vorzüglichen Billard versehen sind und ich nicht nur mit sehr bairischem Bier von bekannter Güte, wie bisher, sondern auch mit Kaffee, Thee und anderen Getränken bestens aufwarten werde.

Mein bisheriges Geschäft werde ich als

Bairisches Bier- und Kaffeehaus

in erweitertem Maßstabe fortführen und erlaube mir, dasselbe dem verehrten Publicum auf das Angenehmste zu empfehlen, unter der Versicherung, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, das mir selber bewiesene Wohlwollen durch aufmerksame Bedienung, billige und dabei vorzügliche Speisen und Getränke, so wie eine Auswahl der beliebtesten Zeitungen und Journale zu erhalten.

Leipzig am 15. September 1850.

C. F. Schatz.

Auerbachs Keller.

Die weltbekannten Räume des alterthümlichen Auerbachschen Kellers, welche durch die abenteuerliche Geschichte des Dr. Faust europäische Bedeutung, durch Göthe's erhabene Dichtung unsterbliche Berühmtheit erhalten haben, strahlen in neuem Glanze und laden alle Verehrer Faust's und Göthe's, so wie jeden Freund des flüssigen Goldes, das beide Männer in diesen Räumen verewigten, zu recht häufigem Besuche derselben hiermit freundlichst ein. Leipzig den 12. Septbr. 1850.

Gerhards Garten heute Sonntag 6 Uhr. C. Schirmer.

Gosenschenke in Gutzsch.

Heute Sonntag zum Erntefest Concert- und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Hausstein.

Heute Erntedankfest in Paunsdorf.

Feldschlößchen.

Heute großes Schlachtfest. Etwas Ausgezeichnetes von Bieren, angenehme Unterhaltung von den steirischen Alpensängern Fräulein Aufner und Herrn Benz. Um zahlreichen Besuch bittet A. Schulze.

Culmbacher und Döllnitzer Gose, beides ff., empfiehlt A. Weisenborn.

Heute zu Speckfuchen, so wie Abends zu Gänsebraten und Rehkeule ladet ergebenst ein Nob. Ploß, kleine Fleischergasse Nr. 23.

Morgen früh ladet zu Speckfuchen ergebenst ein C. F. Schatz, Ritterstr. 44.

Marienstadt.

Die Conditorei von C. A. Remde empfiehlt täglich frischen Apfel-, Pflaumen-, Kaffeebuchen und Windbeutel, große Auswahl Dessert- und Theewaaren. Bestellungen jeder Art werden gut und pünctlich ausgeführt.

Goldne Säge.

Morgen Montag den 16. September werde ich mit verschiedenen warmen und kalten Speisen nebst extrafeiner Gose und einem guten Löpschen Lagerbier aufwarten. Um gütigen Besuch bittet F. L. Arnold.

Hôtel de Saxe.

Heute wird das erste Faß einer neuen Sendung Nürnberger Bier angezapft, welches ich als ausgezeichnet empfehle. W. Roefiger.

Montag den 16. Sept. großes Schlachtfest, Hasenbraten und Karpfen polnisch, wozu höflichst einladet Liebner im Täubchen.

Morgen zu großem Schlachtfest ladet ergebenst ein Jacobs Restauration in Reichels Garten.

Es ladet früh zu Bouillon, Abends zu Beefsteaks und Schmor- kartoffeln ergebenst ein A. Saring, Magazingasse Nr. 3.

Heute zu Schweinstnöchelchen mit Klößen und einem gesellschaftlichen Stollenauskegeln ladet ergebenst ein Jacobs Restauration in Reichels Garten.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei August Reube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute Speckfuchen, wozu ergebenst einladet W. C. Scholz, niederer Park.

Heute früh Speckfuchen und Knickbein bei C. F. Keller, kl. Fleischergasse Nr. 7.

Drei Thaler Belohnung.

Eine Brillant-Herrentuchnadel mit Charnier ist am 12. oder 13. d. M. verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche an Herrn Carl Reuhl, Juwelier, Reichstraße, gegen obige Belohnung abzugeben.

Verloren wurden zwei Schlüssel von der Bürgerschule nach Felsche. Gegen Belohnung bei F. Nummer, Böttchergäßchen 5.

Verloren wurde gestern früh in der Nähe des Theaters oder in demselben eine Busennadel mit Glöckchen und Steinen versehen. Gegen Belohnung gefälligst abzugeben bei Herrn Louis Lehmann, Petersstraße, Hohmanns Hof.

Stehen geblieben ist auf dem Markt oder bei den fremden Fleischern ein schwarzseidener Regenschirm. Wer ihn an sich genommen hat, wird gebeten, denselben Packhofgasse Nr. 6, 1. Etage gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Drei Schlüssel, zusammengebunden, sind gestern Nachmittag auf dem Wege von der Ritterstraße über den Augustusplatz, Promenade nach der Schützenstraße verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 4, 2. Etage.

Am vergangenen Sonntag Abend wurde ein goldener Siegelring, altmodische Form mit eingeschnittenem Amethyst, im Innern einen Datum (? August 1844) eingravirt, verloren. Der Finder wird gebeten, ihn gegen Erstattung des Goldwerthes bei Herrn Löpfer, Petersstraße Nr. 1 im Keller abzugeben.

Auf dem heitern Blick ist bei Gelegenheit des Scheidenschießens der 2. Comp. Leipz. Communalg. ein Communalgewehr (percussionirt, mit Messingringen und dem Rathswappen versehen, so wie kenntlich an dem an der Schwanzschraube befindlichen Herz, gez. B. 59) abhanden gekommen und ein anderes Gewehr, gez. 5. Comp. Nr. 59, dafür zurückgelassen worden. Der Umtausch ist sofort Magazingasse Nr. 2, 2 Treppen zu bewirken.

Am Freitag Nachmittag ist eine Geldbörse mit etwas Geld in meinem Gewölbe liegen gelassen worden. Der rechtmäßige Eigentümer kann solche bei mir in Empfang nehmen.

S. A. S. Degen, Neumarkt Nr. 6.

Aufforderung.

Behufs der baldigen Regulierung des Nachlasses des am 29. v. Mts. verstorbenen Tischlermeisters **F. R. Werker** hier werden dessen Schuldner hiermit aufgefordert, binnen 14 Tagen an den Unterzeichneten Zahlung zu leisten. Gleichzeitig werden alle etwaigen Gläubiger veranlaßt, binnen gleicher Frist ihre Forderungen bei ebendenselben anzumelden.

Leipzig den 14. September 1850.

Adv. **A. G. Hammer**, an der 1. Bürgerschule Nr. 1.

Diejenigen, welche an den Nachlaß des am 31. vor. Mts. allhier verstorbenen Schankwirths und Lohnkutschers, **Johann Gottfried Lange**, Ansprüche zu machen oder Zahlungen zu leisten haben, werden hiermit aufgefordert, binnen 14 Tagen bei dem Unterzeichneten ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, auch beziehentlich ihre Schuld zu berichtigen.

Leipzig den 14. September 1850.

Adv. **Ernst Müller**, Hainstraße 30, Bevollmächtigter.

Anfrage.

Heißt der Fleischermeister nicht — e, welcher glückliche Ehen stört — und wird der Mann bald Restaurateur werden?

Wem's juckt, der frage sich.

X. Y.

Wer ein feines Löpschen Württemberg Bier à 15 Pf. trinken will, bemühe sich zu Herrn **Joh. Aug. Kentsch**, Neukirchhof Nr. 12 u. 13.

Mehrere Gäste.

Herrn **Eduard Trisch** in Reudnitz gratuliert zu seinem heutigen Geburtstage die Familie **F. u. S.**

Zum heutigen Geburtstage unserer Freundin **W. Billaß** den herzlichsten Glückwunsch. **W. S. S.**

Amphion. Sonnabend den 21. d. M. Abends 8 Uhr General-Versammlung der Mitglieder im Schützenhause. **D. S.**

Thüringer Bergbauverein.

Au die Inhaber von Actien ergeht hiermit die wohlgemeinte Warnung, sich solche nicht mehr abschwindeln zu lassen, weil sie gegenwärtig einen realen Werth haben. Unterzeichneter hat sich nämlich vor wenig Tagen an Ort und Stelle überzeugt, daß reiche silberhaltige Kupfererze im Schachte auf der Mainblume in bedeutenden Mächtigkeit jüngsthin angehauen, deren mehrere 100 Centner schon gewonnen und durch diesen Schacht und die in ihm aufgeschlossenen Erzadern die fast unbestreitbare Gewißheit gegeben ist, daß bald viele Tausende von Centnern dieses reichen Minerals abgebaut werden können. Es unterliegt daher keinem Zweifel, daß die auf das Unternehmen bis jetzt angewendeten Gelder, so wie auch der künftig noch nothwendige Aufwand **vollständig** ersetzt werden wird. Die Erze in der Grube Marianenschmuck, deren dort ebenfalls mindestens einige Tausend Centner anstehen, erwarten nur ihres Erlösers, und es wäre sehr zu wünschen, daß sich Mehrere von der gegenwärtigen Lage der Dinge an Ort und Stelle überzeugten. Denn zum bloßen Actien-schwindel scheint mir die Sache zu wichtig und zu gut.

Leipzig den 14. September 1850.

Ein Actionär.

Angewommene Reisende.

- Der Herzog Joseph von Sachsen-Altenburg, v. Magdeburg, Stadt Rom.
 Bodemer, Stud. v. Freiberg, Stadt Rom.
 Babblyschick, Part. v. Plauen, St. Hamburg.
 Buchardt, Kfm. v. Hamburg, und
 Buhner, Stallmstr. v. Laer, Palmbaum.
 Bunnhardt, Def. v. Weinberg, St. Breslau.
 Broden, Kfm. v. Dessau, St. London.
 Bar, D. v. Berlin, und
 v. Biedermann, Kreisauptm. v. Dresden, gr. Blbg.
 Bernhardt, Prof. v. Halle, und
 Barnison, Part. v. London, Hotel de Bav.
 Caspari, Justizamt. v. Erlinghausen, S. de Bav.
 Casar, Kfm. v. Bitten, St. Hamburg.
 Carnescchi, Kunsthdlr. v. Rom, Hainstr. 30.
 Chancellor, Part. v. Edinburgh, und
 Carnaud, D. v. Berlin, Stadt Rom.
 Dunkel, Stallmstr. v. Laer, und
 Döring, Maler v. Bernburg, Palmbaum.
 Dietrich, Oberleutn. v. Dresden, Stadt Wien.
 Drake, Prof. v. Berlin, gr. Blumenberg.
 Diermaier, Gerber v. Warschau, gr. Baum.
 Dundos, Lord v. London, Hotel de Bav.
 Duvernoy, Kfm. v. Dresden, Neukirch. 9.
 v. Einsiedel, Graf, Kammerherr v. Wolfenbürg,
 Hotel de Baviere.
 Engler, Buchhdlr. v. Reisse, Stadt Wien.
 v. Einsiedel, Frau v. Bennndorf, St. Hamburg.
 Gwald, D. v. Berlin, und
 v. Erdmannsdorf, Oberleutn. v. Altenburg, St. Rom.
 v. d. Esch, Leutn. v. Aschersleben, St. London.
 Eichhorn, Kammermusiker v. Coburg, St. Gotha.
 Färnrohr, Prof. v. Regensburg, und
 Frommelt, Stadtschultheiß v. Borna, St. Hamb.
 Fischer, Def. v. Weinberg, St. Breslau.
 Fiedler, Def. v. Sulzbach, St. Mailand.
 Funk, Kfm. v. Neustadt, w. Schwan.
 Felsenstein, Kfm. v. Nürnberg,
 Friedrich, Kfm. v. Lüneburg, und
 Frank, Kfm. v. Hildesheim, gr. Blumenberg.
 v. Friesen, Kammerherr v. Röttha, und
 Florach, Kfm. v. Bradford, Hotel de Bav.
 Fischer, Kfm. v. Baden, Hotel de Ruffie.
 Friede, Lehrer v. Giesleben, Münchner Hof.
 Gähne, Frau v. Siebeneichen, und
 Gütermann, Kfm. v. Bamberg, gr. Baum.
 Georg, Kfm. v. Jassy, Hall. Str. 13.
 Gores, Gerber v. Schönecken, Ritterstr. 33.
 Gmelin, Frau v. Lützen, Inselstr. 9.
 Geißler, Hlgsreis. v. Delitzsch, w. Schwan.
 Gruhl, Geschäftsführer v. Weisenfels, Palmb.
 Graber, und
 Gräbner, Def. v. Weinberg, St. Breslau.
 Gängsch, Kfm. v. Barmen, und
 Gans, Kfm. v. Mainz, St. Gotha.
 Golle, Kgbes. v. Mylau, Stadt Rom.
 Große, Xylograph v. Aschersleben, Rohrs S. garni.
 v. Gerstenberg, Rent. v. Altenburg, und
 Greiß, Kfm. v. Paris, gr. Blumenberg.
 Holst, Kfm. v. Rio de Janeiro, und
 Henkel v. Donnermarkt, Graf v. Berlin, gr. Blbg.
 Hammer Schmidt, Part. v. Carlsbad, St. Hamb.
 Hirsch, D. v. Prag, Palmbaum.
 Hoffstadt, Kfm. v. London, und
 Hofmann, Cand. v. Sörlitz, Rohrs S. garni.
 Huber, Kfm. v. Hanau, Kranich.
 Herrhaber, Fräul. v. Meissen, gr. Baum.
 v. Höhenthal, Graf v. Dölkau,
 Haase, Frau v. Copenhagen,
 Hoder, Part. v. London,
 Herlein, Kfm. v. Hamburg, und
 Hacker, Oberleutn. v. Dresden, Hotel de Bav.
 Hiepel, Stud. v. Berlin, St. Riesa.
 John, Part. v. London, Hotel de Bav.
 Koberstein, Kgbes. v. Ulm, Hotel de Ruffie.
 v. Könnert, Part. v. Breslau, gr. Blumenb.
 Kreisemann, Kfm. v. Berlin, und
 Kohn, Kfm. v. Augsburg, Stadt Rom.
 Kann, Kfm. v. Redwitz, Palmbaum.
 Kellner, Def. v. Weinberg, St. Breslau.
 Koch, Major v. Aschersleben, St. London.
 Kahane, Kfm. v. Brody, Rauchwaarenhalle.
 Lorenz, Schausp. v. Mannheim, St. Breslau.
 Laib, Thierarzt v. Stuttgart, br. Kof.
 v. Marwasch, Graf v. Prag, und
 Luber, Kfm. v. Erlangen, Münchner Hof.
 Müller, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
 Märklin, und
 Maning, Def. v. Weinberg, St. Breslau.
 Melzer, Part. v. Würzen, St. Gotha.
 Müller, und
 Mayer, Def. v. Sulzbach, St. Mailand.
 Meyer, Frau v. Petersburg, Hotel de Bav.
 Reinhardt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Ruffie.
 Mirus, Def. v. Dffelhain, und
 Müldner, Kfm. v. Hannover, Münchn. Hof. 1
 Nomsen, Fräul. v. Oldesloe, Marienstr. 221h.
 Neuber, Handlungsreis. v. Aachen, Rohrs Platz 1.
 Neuhaus, Kfm. v. Havelberg, Hotel de Bav.
 Otto, Cand. v. Dresden, Palmbaum.
 Pary, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.
 Pertuch, Kfm. v. Erfurt, St. London.
 Rocholl, Kfm. v. Bamberg, St. Hamburg.
 v. Rothe, Frau v. Suppenndorf, Palmbaum.
 Rothbach, Def. v. Sulzbach, St. Mailand.
 Richter, Kfm. v. Prag, Stadt Rom.
 Ruppins, Kreissteuernehmer v. Langensalza,
 großer Blumenberg.
 Richter, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Ruffie.
 Schulze, Wegebaumstr. v. Herzberg, und
 Schulz, Fräul. v. Gotha, St. Breslau.
 Springmann, Def. v. Schockmühle, Stadt Wien.
 Schmidt, Kfm. v. Sörlitz, Hotel de Prusse.
 v. Storch, Baron v. Schwerin, und
 Scott, Part. v. London, Hotel de Bav.
 Schneider, Uhrm. v. Glashütte, und
 Schiff, Kfm. v. Bremen, St. Hamburg.
 Steinbrück, Maler v. Berlin, und
 Semou, Kfm. v. Bradford, gr. Blumenberg.
 v. Schönsfeld, Kgbes. v. Ruppertsgrün,
 Schilling, Cand. v. Berlin, und
 v. Samberg, Graf, Gesandter v. Dresden, St.
 Rom.
 Schunke, Schausp. v. Berlin,
 Steinhäuser, Part. v. Stadt Ilm, und
 Schleyer, Goldarb. v. Wien, Palmbaum.
 Thiersch, Oberförster v. Giebenstock, Stadt Rom.
 Thielemann, Part. v. Breslau, St. Breslau.
 Trentler, Obef. v. Prag, Hotel de Bav.
 v. Weltheim, Graf, Kgbes. v. Braunschweig, gr. Blbg.
 Wolff, Banqu. v. Berlin, gr. Blumenberg.
 Wagner, Mechaniker v. Dresden, Johannisg. 17.
 Wogan, Feldmesser v. Mitau, St. Breslau.
 Willers, Part. v. London,
 v. Wallmoden, Graf v. Wien, und
 Wurda, Frau v. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Weltrich, Administrat. v. Nürnberg, Rohrs S. garni.
 Wedel, Cand. v. Seifersdorf, St. Dresden.
 Weinsheim, Gerber v. Prüm, Ritterstr. 33.
 Zschau, Zimmermstr. v. Würzen, St. Wien.
 Zimmermann, Buchhdlr. v. Bfelft. as D., Münchn. S.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers Mittags 12 Uhr 10 $\frac{1}{2}$ ° R.

Druck und Verlag von **C. Holz.**